

Inhalt

OLIVER VON WROCHEM	
Einleitung	9
I. Forschung und Gesellschaft	
FRANK BAJOHR	
Neuere Täterforschung	19
THOMAS KÜHNE	
Dämonisierung, Viktimisierung, Diversifizierung. Bilder von nationalsozialistischen Gewalttätern in Gesellschaft und Forschung seit 1945	32
GERHARD PAUL	
„Dämonen“ – „Schreibtischtäter“ – „Pfadfinder“. Die Wandlungen des Bildes von NS-Tätern in Gesellschaft und Wissenschaft am Beispiel von Eichmann und Höß	56
DIETRICH KUHLBRODT im Gespräch mit THOMAS KÄPERNICK	
„So war der Keim des Misserfolges bei der Aufklärung schon da.“	69
ELISSA MAILÄNDER	
Unsere Mütter, unsere Großmütter. Erforschung und Repräsentation weiblicher NS-Täterschaft in Wissenschaft und Gesellschaft	83
SEBASTIAN WINTER	
Lieber „Kriegskind“ als „Täterkind“? Sozialpsychologische Überlegungen zur affektiven Funktion erinnerungskultureller Generationenkonstruktionen	102

II. Bildung und Gesellschaft

ASTRID MESSERSCHMIDT

Selbstbilder zwischen Unschuld und Verantwortung.
Beziehungen zu Täterschaft in Bildungskontexten 115

OLIVER VON WROCHEM

Bildungsarbeit an Gedenkstätten zu Täterschaft und mit Nachkommen
von Täterinnen und Tätern 134

THOMAS KÖHLER

Auseinandersetzung mit Täterschaft im Nationalsozialismus
als Stärkung der persönlichen „humanen Autonomie“?
Entwicklungen und Perspektiven am Beispiel der historisch-politischen
Bildungsarbeit mit Polizisten 148

UTA GEORGE

Bildungsarbeit zu Täterschaft am Beispiel der Beschäftigung
mit den nationalsozialistischen „Euthanasie“-Verbrechen 161

DOKUMENTATION I

Umgang mit Täterschaft – Perspektiven für die Zukunft.
Monique Eckmann, Verena Haug, Astrid Messerschmidt
und Jan Philipp Reemtsma im Gespräch mit Oliver von Wrochem 170

III. Literatur, Film und Erinnerungsgemeinschaften

TANJA SEIDER

Politisierung des Privaten oder Privatisierung des Politischen?
NS-Täterschaft in autobiografischen Dokumentarfilmen 193

DOKUMENTATION II

Niklas Frank, Alexandra Senfft und Malte Ludin
im Gespräch mit Horst Ohde über autobiografische Literatur
und autobiografische Filme 213

ALYN BESSMANN · JEANETTE TOUSSAINT

Weibliche und männliche Täterschaft im Familiengedächtnis.
Überlegungen zu Geschlecht als Kategorie in der Auseinandersetzung
mit NS-Verbrechen 232

GESA TROJAN
Täterschaft im KZ Neuengamme in der lokalen Erinnerung.
Das KZ-Arbeitskommando „Dove Elbe“ in Erzählungen
der Dorfbevölkerung 237

SAMSON MUNN
Post-Genocide and Related Dialogue.
What Dan Bar-On Began 257

IV. Auseinandersetzungen mit der Täterschaft der Eltern

ANNETTE BELLGARDT
„B. ist zu unbekannt, Beurteilung nach Fragebogen“ 281

HANS-JÜRGEN BRENNECKE
Er hatte auch eine verbrecherische Seite 296

BARBARA BRIX
Stille Post – das beredte Schweigen meines Vaters 304

ULRICH GANTZ
Fotografien.
Momente beim Treffen des Compassionate Listening Projektes 2003 322

ULRICH GANTZ
Die Plastiktüte 325

HANS GEULEN
Mein Onkel, der Lagerführer 340

HORST OHDE
Eine andere Schuld? 345

HANS JÜRGEN PLAUMANN
Frühling – mal drei.
Biografische Anmerkungen 360

FOLKE SCHIMANSKI
Zum Fortdauern nationalsozialistischer Ideologie in der Familie.
Die Folgen von Täterschaft in der zweiten Generation 373

GESA SCHÜTTE
Mein Vater – sein Leben und mein Leben 384

OLIVER VON WROCHEM
Ein KZ-Kommandant in der Familie.
Begegnungen mit dem Ehepaar Schwerdt 405

ALMUT SIEBEL
Spuren der Vergangenheit 421

V. Auseinandersetzungen mit der Täterschaft der Großeltern

ANNETTE ABEL
Die verschleiernde Sprache der NS-Täter
in Selbstzeugnissen und Ermittlungsakten.
Mein Großvater als Offizier in der Waffen-SS 433

VERENA LANGE
Opa war nicht in der SS.
Annäherung an Täterschaft in meiner Familie 449

KARIN PÜSCHEL
„... er hat das Schlimmste noch verhindert ...“
Mein Großvater – ein Ortsgruppenleiter im NS-Staat 461

BETTINA RITTER
„Kein schöner Land ...“ 468

ALEXANDRA SENFFT
Drei Generationen und eine Erinnerungsreise.
Wie sich Narrative in Familien der Täter durchbrechen lassen 475

JOHANNES SPOHR
Ball gegen die Auffahrt.
Zwischen Goethe, Jünger und OKH-Treffen 491

Abstracts (English) 511
Autorinnen und Autoren 526
Hinweise zur DVD 535